

## Ihre Ansprechpartnerinnen für Senioren und deren Angehörige in Tussenhausen, Mattsies und Zaisertshofen

### **Birgit Möller (Quartiersbüro)**

Rathaus Tussenhausen, Zimmer Nr. 2 im Erdgeschoss

Telefon: 08268 / 90 91-16

E-Mail: [b.moeller@tussenhausen.de](mailto:b.moeller@tussenhausen.de)

**Bürozeiten: Montag und Mittwoch 9.00-12.00 Uhr  
Donnerstag 9.00-12.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr**

Termine außerhalb dieser Zeiten können individuell vereinbart werden.  
Ich komme auch gerne zu Ihnen nach Hause, wenn Sie dies wünschen.

Gefördert vom

Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales



### **Marieluise Zwicker (Seniorenbeauftragte)**

Telefon: 08268 / 1656

## Was gehört zu den Aufgaben einer Quartiersmanagerin?

Ich bin als Quartiersmanagerin zuständig für die Seniorenarbeit in Tussenhausen, Mattsies und Zaisertshofen und somit Ansprechpartnerin für alle Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige.

Die altersgerechte Quartiersentwicklung richtet sich in erster Linie an ältere Menschen in ihrer häuslichen Umgebung, die oftmals mit zunehmenden Einschränkungen fertig werden müssen und deren Bedarf an Unterstützung im Alltag deshalb zunimmt. Ziel ist es, dass ältere Menschen, wenn sie zunehmend auf Hilfen angewiesen sind, möglichst lange in ihren eigenen vier Wänden und ihrer Heimatgemeinde verbleiben können und ihre gewohnten Strukturen und sozialen Kontakte erhalten bleiben.

Meine Arbeit lässt sich in drei Bereiche unterteilen:

### **1. „Beratung und soziale Netzwerke“**

Das Quartiersbüro ist eine Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle zu verschiedenen Themen rund ums Älterwerden. Ich informiere und berate sie neutral und kostenlos z.B. zu folgenden Themen:

- Pflegeversicherung (Antragstellung, Leistungsanspruch, Höherstufung)
- Unterstützung durch ambulante Dienste (Pflegedienste) und teilstationäre Dienste (Tagespflege)
- Demenz
- Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
- Hilfsmittel (z.B. Hausnotruf, Rollator, Pflegebett) und Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes (z.B. Rampen im Eingangsbereich, Treppenlift, barrierefreie Dusche)
- Antrag auf Feststellung einer Behinderung
- Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung
- Freizeitangebote und Begegnungsmöglichkeiten für Senioren

Ich bin Ihnen gerne bei der Beantragung der verschiedenen Leistungen behilflich und vermittele bei Bedarf den Kontakt zu weiteren Anlauf- und Beratungsstellen.

Unter „Soziale Netzwerke“ versteht man die Schaffung von Begegnungsräumen, um damit dem zunehmenden Thema Einsamkeit entgegenzuwirken.

## **2. „Ortsnahe Unterstützung und Pflege“**

Hierzu gehört z.B. die organisierte Nachbarschaftshilfe, die Mitte September 2022 an den Start gegangen ist. Bis jetzt haben sich ca. 20 Helferinnen und Helfer gemeldet, die ehrenamtlich für die Nachbarschaftshilfe tätig werden möchten. Die Nachbarschaftshilfe bietet individuelle Alltagshilfen und Entlastungsangebote für pflegende Angehörige.

Bürgerschaftliches Engagement bzw. die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Helfern ist also ein weiterer Teil meiner Arbeit. Ich bin somit nicht nur Ansprechpartnerin für die Senioren, sondern für alle Altersgruppen, die sich an der altersgerechten Quartiersentwicklung in der Gemeinde beteiligen möchten.

## **3. „Wohnen und Grundversorgung“**

Der eigene Wohnraum und das Wohnumfeld sollen möglichst seniorengerecht gestaltet werden: Zum einen durch Hilfsmittel und wohnumfeldverbessernde Maßnahmen, die ein möglichst selbstbestimmtes und unabhängiges Wohnen in den eigenen vier Wänden trotz Einschränkungen ermöglichen, und zum anderen durch die Umgestaltung der Infrastruktur (z.B. bessere Erreichbarkeit von Geschäften über Rampen, Ruhebänke). Aber auch durch das Entstehen neuer Wohnformen für Senioren, z.B. durch die Schaffung einer barrierefreien, seniorengerechten Wohnanlage mit Begegnungsräumen innerhalb der Gemeinde.

Im Rahmen des Seniorenkonzeptes „Wohnen und Leben in Tussenhausen“ wurden schon vor meiner Anstellung drei Arbeitskreise mit engagierten Bürgern und Mitgliedern des Gemeinde- und Pfarrgemeinderates zu den drei Schwerpunkten meiner Arbeit gebildet. Diese haben eine sehr wertvolle Vorarbeit geleistet und werden weiterhin tätig sein. Eine weitere Ansprechpartnerin für die Senioren ist die Seniorenbeauftragte Marieluise Zwicker. Wir bilden alle zusammen ein Team und möchten die altersgerechte Quartiersentwicklung in Tussenhausen, Mattsies und Zaisertshofen voranbringen und weiterentwickeln.

**Jeder, der sich jetzt angesprochen fühlt und die Seniorenarbeit in den Gemeinden gerne noch unterstützen möchte, entweder durch die Beteiligung an den drei Arbeitskreisen oder durch die tatkräftige Unterstützung der Nachbarschaftshilfe, ist herzlich willkommen.**

## **Nachbarschaftshilfe Tussenhausen, Mattsies und Zaisertshofen**

Wenn Sie Unterstützung durch die Nachbarschaftshilfe benötigen oder mehr Informationen zum genauen Ablauf haben möchten, dann wenden Sie sich gerne an mich (Birgit Möller, Tel. 90 91-16). Ich koordiniere die Einsätze der Nachbarschaftshilfe. Ich komme gerne zu Ihnen nach Hause und kläre in einem persönlichen Gespräch den genauen Bedarf mit Ihnen ab und vermittele Ihnen dann eine passende Helferin oder einen passenden Helfer.

Für die Leistungen werden 10 € pro Stunde berechnet, davon erhalten die Helfer eine Aufwandsentschädigung. Für Fahr- und Begleitdienste werden pro gefahrenem Kilometer 0,30 € abgerechnet. Die Helfer sind im Rahmen ihrer Tätigkeit über den Markt Tussenhausen, dem Träger der Nachbarschaftshilfe, versichert und unterliegen der Schweigepflicht.